



Presseinfo Nr. 12  
Bochum, 13.5.2009

### **ErlebnisTrasse Erzbahn**

**Ausgebauter „Erlebnisweg“ führt vom Westpark in Bochum zum Rhein-Herne-Kanal in Gelsenkirchen**

**Bildervortrag in der Veranstaltungsreihe „Erlesenes aus der Bibliothek des Ruhrgebiets“**

Die Erzbahntrasse ist das zentrale Verbindungselement des regionalen Grünzuges D innerhalb des Emscher Landschaftsparks. Sie stellt einen Schnitt durch die industriell geprägte Ruhrgebietslandschaft vom Bochumer Westpark (ehemals Bochumer Verein) bis zum Hafen Grimberg am Rhein-Herne-Kanal dar. Die auf bis zu 15 m hohen Dämmen verlaufende Trasse ist ein Highlight der Bahntrassenradwege im Ruhrgebiet. Neben dem industriekulturellen Ansatz bietet sie ein gelungenes Beispiel für eindrucksvolle Landschaftsentwicklung und nachindustrielle Nutzung.

Christoph Haep, Landschaftsbauingenieur beim RVR Ruhr Grün, wird mit einem Bildervortrag den Ausbau der ehemaligen Bahnanlage zu einem erlebnisreichen Rad- und Fußweg präsentieren.

Zur Veranstaltung im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets laden wir Presse und Öffentlichkeit recht herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

#### **THEMA** des Bildervortrags:

ErlebnisTrasse Erzbahn - Vom Westpark in Bochum bis zum Rhein-Herne-Kanal in Gelsenkirchen

Referent: Christoph Haep

#### **TERMIN**

**Dienstag, 19. Mai 2009, Beginn: 18.30 h**

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

#### **HINTERGRUND**

Der Ausbau des Rad- und Fußweges zum Erlebnisweg erfolgte auf einer Länge von über zehn Kilometern zwischen dem Bochumer Westpark mit der Jahrhunderthalle, wo 1842 die Guss-Stahlfabrik Jakob Mayer und Kühne entstand, und dem Endpunkt Grimberg in Gelsenkirchen mit seinem 700 m-langen Hafenbecken. Voraussetzung war der Neubau von sieben kühn angelegten Brücken wie über die Gahlensche Straße oder den Rhein-Herne-Kanal. An ihm entlang lassen sich weitere industriegeschichtliche Kulturschätze wie die Zechen Carolinenglück und Hannover/Königsgrube mit den Arbeitersiedlungen, die Zeche und Kokerei Alma, der Schalker Verein sowie die Zechen Pluto oder Unser Fritz erwandern oder erradeln.

Ein weiterer Ausbaueffekt: Unterhalb des Wegs soll von Zeche Carolinenglück bis zum Rhein-Herne-Kanal eine Grubenwasserleitung für die Wasserhaltung des Ruhrgebietbergbaus verlaufen – eine Maßnahme, die die RAG AG in Abstimmung mit RVR Ruhr Grün im Rahmen des naturnahen Ausbaus der Emscherzuflüsse realisieren will.

#### **LINK**

[http://www.ruhr-uni-bochum.de/sbr/aktuelles/texte/PM\\_Eisenstrasse.pdf](http://www.ruhr-uni-bochum.de/sbr/aktuelles/texte/PM_Eisenstrasse.pdf)

#### **Weitere Informationen**

Beate Hepprich, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 - 22415, Fax: +49/234/32-14249, eMail: [hgr@rub.de](mailto:hgr@rub.de), [www.ruhr-uni-bochum.de/isb/](http://www.ruhr-uni-bochum.de/isb/)